

Montag, 23. Februar 2026

Wie konnte das passieren?

Erst spät erkannte der Gemeinderat, dass das Projekt «Baum des Lebens» in dieser Form für unsere Gemeinde finanziell, strukturell und strategisch nicht tragbar ist. Der nun vollzogene Stopp war deshalb richtig, kam jedoch zu einem Zeitpunkt, an dem bereits erhebliche Mittel und viel Vertrauen investiert worden waren. Warum wurde so lange an einem Projekt gearbeitet, welches dann kurz vor Ziel ausgebremst wird, wie konnte das passieren? Parallel dazu tritt eine visionäre Gruppe auf, welche mittels Pluralinitiative das Projekt trotzdem zur Abstimmung bringen will. Dabei wird betont, die Gemeinde müsse lediglich 7,5 Millionen Franken selbst tragen. Doch diese Darstellung greift zu kurz. Auch wenn Aktienkäufe und eine Hypothek einen Teil der Finanzierung abdecken sollen, bleibt die Tatsache bestehen: Das finanzielle Risiko über die gesamten 35,5 Millionen Franken liegt bei der Gemeinde und damit bei allen Bürgerinnen und Bürgern. Ein Altersheim muss nicht Gewinne schreiben, aber einigermassen über die Runden kommen. Landauf, landab sehen wir, wie schwierig es ist, Institutionen über Wasser zu halten. Wer garantiert, dass die Gemeinde nicht über Jahre Geld in dieses Projekt schiessen muss?

«Ein Altersheim muss nicht Gewinne schreiben, aber einigermassen über die Runden kommen.»

Gleichzeitig stehen wir vor wichtigen Herausforderungen in Schübelbach: Fehlende Schulräume, Bedarf an schulergänzender Betreuung, Turnhallenkapazitäten, Jugendberatung, Barrierefreiheit, Sanierungsbedarf bei Gebäuden, die Feuerwehr platzt aus allen Nähten und nicht zuletzt brauchen jene Menschen, die unsere Dörfer über Jahrzehnte aufgebaut haben, verlässliche und zeitgemässe Lösungen für ihr Alter.

Diese Herausforderungen betreffen den ganzen Bezirk March. Dennoch schafft es jede Gemeinde, das Rad neu zu erfinden, anstatt gemeinsam zukunftsfähige, überregionale Lösungen zu entwickeln. Auch im Altersheim «Obigrueh» wohnen mehrheitlich Personen, die gar nicht aus Schübelbach stammen, während viele Einwohnerinnen und Einwohner von Schübelbach aus diversen Gründen ihren Lebensabend in anderen Gemeinden verbringen. Schübelbach baut und die ganze Region profitiert. Aus diesen Gründen lege ich am 8. März ein Nein in die Urne.

Andrea Burtschi, Die Mitte,
Schübelbach